

1. Record Nr.	UNISA996318450403316
Autore	Howell Esther-Julia
Titolo	Von den Besiegten lernen? : Die kriegsgeschichtliche Kooperation der U. S. Armee und der ehemaligen Wehrmachtseleite 1945-1961 / / Esther-Julia Howell
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Germany ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter Oldenbourg, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-041539-9 3-11-041568-2
Descrizione fisica	1 online resource (398 p.)
Collana	Studien zur Zeitgeschichte, , 2192-0761 ; ; Band 90
Classificazione	NQ 5980
Disciplina	327.4307309047
Soggetti	History of Germany HISTORY / Modern / 20th Century Germany (West) Foreign relations United States United States Foreign relations Germany (West)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Bemerkung zum Text -- Einleitung -- I. Grundlagen der kriegsgeschichtlichen Kooperation: Vorkriegskontakte, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und amerikanischen Akteure -- II. Ursprung und Entwicklung der kriegsgeschichtlichen Kooperation -- III. Die kriegsgeschichtliche Kooperation im Spannungsfeld des Kalten Krieges -- Schlussbetrachtung -- Anhang -- Abkürzungsverzeichnis und Archivsiglen -- Quellen und Literatur -- Personenregister
Sommario/riassunto	From 1945 to 1961, former Wehrmacht officers undertook thousands of historical studies on behalf of the US army. Shared points of view with the Americans and the advent of the Cold War enabled the German soldiers to develop a self-justifying interpretation of history that denied the German war of extermination. The Historical Division actively contributed to the transatlantic dissemination of this myth of the "clean Wehrmacht." Trotz anfänglicher Bemühungen der Alliierten, die deutsche Militärelite

für Verbrechen im Zweiten Weltkrieg zur Verantwortung zu ziehen, gelang es den meisten deutschen Generälen und Offizieren nach 1945 rasch, sich den neuen, insbesondere von den USA vorgegebenen politischen Rahmenbedingungen anzupassen. Bei der Integration der deutschen Militärelite in die westliche Wertegemeinschaft spielte auch die langjährige kriegsgeschichtliche Kooperation der U.S. Armee mit hunderten ehemaligen Wehrmachtsoffizieren eine wichtige Rolle, in deren Rahmen die Deutschen tausende Studien zum Zweiten Weltkrieg verfassten. Dabei bot die sogenannte Historical Division den deutschen Militärs ein sinnstiftendes Betätigungsfeld und äußerst günstige Rahmenbedingungen für die Formulierung einer apologetischen Geschichtsdeutung. Die Autorin zeichnet die Entwicklungsgeschichte der kriegsgeschichtlichen Kooperation auf breiter Quellenbasis nach und rekonstruiert detailliert die Arbeits- und Kommunikationsprozesse innerhalb des Projekts. Auf der Basis von Nachlässen deutscher und amerikanischer Beteiligten, vor allem aber der Verwaltungsakten der Historical Division analysiert sie, warum die Amerikaner den deutschen Militärs einen so hohen Deutungsspielraum einräumten und sich sogar aktiv an der transatlantischen Verbreitung der Legende von der "sauberen Wehrmacht" beteiligten.
